

SONSTIGES

ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM

Ein etwas anderes Krippenspiel

Ende November durften sich die fünften und sechsten Klassen des Albert-Schweitzer-Gymnasiums zurücklehnen und die Show genießen, denn: Die Herdmanns kommen! Schon seit mehreren Jahren organisiert Kathrin Lenz im Namen der Fachschaft Deutsch die Theaterperformance als Einstimmung auf die Weihnachtszeit

Sie sind echte Rotzlöffel, die schlimmsten Kinder aller Zeiten, die Herdmanns. Und ausgerechnet diese Kinder, die nach der amerikanischen Buchvorlage von Barbara Robinson „logen, klauten, Zigarre rauchten und schmutzige Witze rissen“ haben es geschafft, sich alle Rollen eines Krippenspiels, das wie immer vor Weihnachten aufgeführt werden soll, unter den Nagel zu reißen. Von Jesus haben die Herdmanns allerdings noch nichts gehört. Deshalb erwartet natürlich jeder das schlimmste Krippenspiel aller Zeiten.

Den beiden Schauspielern Lukas Ullrich und Anika Pinter gelingt es, im Albert-Schweitzer-Gymnasium mit wenigen Kulissen, dafür aber mit ausgeprägter Mimik und Gestik sowie mit großem erzählerischem und darstellerischem Geschick, diese etwas andere Annäherung an die Weihnachtsgeschichte sowie die einzelnen Charaktere der Herdmann-Kinder lebendig werden zu lassen. Sie sind direkt, bissig, humorvoll und nachdenklich und schöpfen die ganze darstellerische Bandbreite aus. Dabei scheuen sie in ihrer selbst konzipierten Dramaturgie nicht zurück, das Stück auch zeitge-



Zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit durften sich die fünften und sechsten Klassen des Albert-Schweitzer-Gymnasiums zurücklehnen und ein etwas anderes Krippenspiel erleben.

Foto: Albert-Schweitzer-Gymnasium

mäß in unsere Lebenswirklichkeit zu übersetzen.

So wie es im Buch ein Vergnügen ist zu lesen, wie es ausgerechnet den Herdmanns gelingt, die Weihnachtsgeschichte von Kitsch zu befreien und uns ihren wahren Zauber vor Augen zu führen, so schaffen es Lukas Ullrich und Anika Pinter die Zuschauer und Zuhörer in ihren Bann zu ziehen und erfrischend unsentimental über den wahren Charakter von Weihnachten nachzudenken: Statt Gold, Weihrauch und Myrrhe erhalten Maria und Josef einen Schinken für das Jesuskind. Maria ist nicht länger nur lieb, brav und sanftmütig, sondern lässt keine Frem-

den an ihr Neugeborenes und sie besteht auch darauf, dass sie allein es war, die das Jesuskind auf die Welt gebracht hat. Und der Verkündigungengel bringt es ebenso prosaisch auf den Punkt: He, euch ist ein Kind geboren! In der anschließenden Diskussionsrunde mit den Schauspielern gibt ein Schüler zu bedenken: „Vielleicht sind die Herdmanns ja gar nicht so schrecklich, sondern verstecken sich hinter ihrem Verhalten und verbergen ihre Traurigkeit.“ Ein interessanter Gedanke, der zeigt, dass die „schrecklichen“ Herdmanns den einen oder anderen Zuschauer zum Nachdenken angeregt haben.



Stadtgeschichte verschenken

Im Bürgerbüro sind Gutscheine für historische Stadtführungen erhältlich. Verschenken Sie 60, 90 oder 120 Minuten Geschichte, Kunst und Kultur in Crailsheim. Die Gutscheine liegen preislich bei 40 Euro (60-minütige Führung), 50 Euro (90-minütige Führung) und 60 Euro (120-minütige Führung).

WIRTSCHAFTS-STARK.



CRAILSHEIM
Innovation im Kopf.